

Last

Das letzte Album von Die Art?



BLITZ!: Das Album präsentiert sich wie aus einem Guß und scheint an frühere Traditionen anzuknüpfen. Zunächst fällt mir in dem Zusammenhang Euer drittes Opus "Gift" ein, bei dem Ihr Euch seinerzeit von den wütend-punkigen Roots gelöst und zu düsterem Pop gefunden hattet.

Makarios: Es ist, denke ich, genau diese melancholische Pop-Auffassung, zu der wir eigentlich wollen. Es ist das typischste Die-Art-Album, was es bisher gibt - anders als die letzten Veröffentlichungen, wo wir uns ein bißchen ausprobiert haben. Mir fällt das "Still"-Album ein, während der Zeit im Studio haben wir aber häufig aber auch "But" gehört. Der Sound von "Last" ist aber nicht Resultat einer vorher festgelegten Marschrichtung. Sowas entsteht aus dem Bauch heraus.

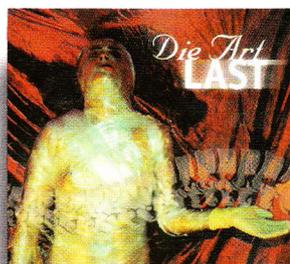
BLITZ!: Das erste Album ohne Euren Gründungsbaß Christoph Heine mann ...

Makarios: Christophs Weggang war unvermeidlich. Wir haben uns menschlich auseinander gelebt. Spätestens bei der Tour zu den "Mellow Versions" wurde deutlich, daß es da einen Riß zwischen ihm und den anderen in der Band gab. Was das Songwriting anbelangt, so schien es, als ob nach Christophs Weggang die Kreativität von Gumpi (Thomas Gumprecht, git.) einen regelrechten Schub bekommen hätte. Christian Schierwagen, der Neue, spielt natürlich anders Baß, nicht schlechter, aber eben anders. Wir mußten uns erst zusammenraufen.

BLITZ!: Eure Alben tragen fast immer mehrdeutige Namen. Der Titel "Last" legt ziemlich un-schöne Vermutungen in Richtung der Zukunft von Die Art nahe ...

Makarios: "Last" kann natürlich "Die Letzte" heißen. Muß es aber nicht. Es könnte auch "Die Letzten" bedeuten - schließlich sind wir doch irgendwie übrig geblieben von den "jungen wilden" Bands, die sich

Es ist kein Ereignis von Einmaligkeitswert. Im vergangenen Jahrzehnt gab es das immerhin neun Mal. Doch es ist immer wieder etwas ganz Besonderes, wenn Leipzigs Vorzeige-Kult-Kapelle Die Art ein neues Album vorstellt. Besonders, wenn es sich wie bei "Last" mal wieder um einen kompletten Longplayer mit aktuellen Kompositionen handelt. Zuvor hatte es "Mellow Versions" von älteren Stücken gegeben, davor wieder, auf "Adnama", fanden sich teilweise Neuaufnahmen von Kultsongs aus den Anfangstagen. "Last" ist ein wunderbar atmosphärisch-dunkles Album geworden,



Sänger Makarios bedient sich wieder durchweg der englischen Sprache. BLITZ!-Musikredakteur Peter Matzke machte im Gespräch mit ihm aus seiner Begeisterung kein Hehl - bevor er dann eindringlich nach dem (mißverständlichen?) Albumtitel fragte.

noch im Underground der DDR zusammengefunden hatten. Die meisten gibt es schon lange nicht mehr, auch Sandow und Die Skeptiker haben inzwischen das Handtuch geworfen. "Last" kann aber auch mit "beständig, fortdauernd" übersetzt werden. Und schließlich auch schlicht, ergreifend und auf deutsch: "Die Last". Auch diese Bedeutung schien uns im Hickhack des vergangenen Jahres oft näher zu liegen, als wir es uns gewünscht hatten.

BLITZ!: Ihr seid seit mehr als zehn Jahren eine Band mit permanenter Kreativität, dokumentiert dank eines permanenten Outputs an Tonträgern. Ihr genießt permanenten Kultstatus. Doch ebenso permanent nimmt Euch die "große Industrie" nicht zur Kenntnis. Ein Grund, mit der Mehrfach-Bedeutung des Wörtchens "Last" zu spielen?

Makarios: Natürlich haben wir unsere Probleme. In der gegenwärtigen Situation wird es für Bands unserer Größenordnung immer komplizierter, ihre Musik ohne Kompromisse durchzuziehen. Die Tickets für die großen Acts werden immer teuer, die Festivals immer aufgeblähter - die kleineren Bands auf Einzelshows bleiben dabei auf der Strecke. Bei den großen Firmen, die ja etwas für dein Produkt tun könnten, stößt du mit deinen Wünschen auf ein Desinteresse, das manchmal schon entwürdigende Züge trägt. Da gibt es Momente, ich gebe es offen zu, in denen der Albumtitel für uns ganz eindeutig ausgelegt wird.

BLITZ!: Also doch das letzte Album ...

Makarios: Die Art wird sich definitiv nicht auflösen. Wir werden nie mit Brimborium das offiziell letzte Album ankündigen, um dann zwei Jahre später noch eins nachzuschreiben. Das Wort "Last" läßt alles offen und so wollen wir's auch belassen. Wir haben jetzt ein Album völlig aus eigenen Mitteln gemacht, und wir sind sehr zufrieden damit. Wir spielen im Moment eine ausgedehnte Tour. Warum sollte der Knoten nicht endlich platzen?

BLITZ!: Auf der Single taucht ein Remix von einem Projekt namens 'Wissmut' auf, das auffällig unauffällig als das "next big thing" gelobt wird. Aus der Gerüchteküche verlaute, daß dieses Projekt personell sehr viel mit Euch zu tun hat ...

Makarios: Da will ich momentan noch nichts dazu sagen. Das ist tatsächlich noch nicht spruchreif. Du hörst ja schon auf der Single, daß Wissmut vom Sound her doch in eine andere Richtung geht. Fakt ist: Wissmut ist nicht Die Art!

BLITZ!: Und "Last" hoffentlich nicht das letzte Album!

FOTO: ARCHIV

- Die nächsten Termine:
- 18.01. Dresden, Neue Mensa
- 01.02. Halle, Objekt 5
- 03.02. Plauen, Alte Kaffeerösterei

